

Wilhelm Schwendemann / Matthias Stahlmann  
in Zusammenarbeit mit Hans-Henning Averbeck

# Ethik für das Leben

## Ausgewählte Materialien zu einem Planspiel



Stuttgart, 1. Auflage 2005



Stuttgart, 1. Auflage 2006



Stuttgart, 2. Auflage 2006

Calwer Verlag Stuttgart  
2007

# Inhalt

## ■ Spielvorbereitung

Spieleinleitung  
Ablauf Planspiel  
Zeitung

## ■ Spielgruppen

### Gruppe A: **Bürgermeister der Ortschaften um Glücksdorf**

- Namensschild
- Selbstbeschreibung und Aufgabe
- Liste Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben

### Gruppe B: **Evangelische Kirchengemeinde Glücksdorf**

- Namensschild
- Selbstbeschreibung und Aufgabe
- Liste Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben
- Veröffentlichungen/Texte

### Gruppe C: **BionA – European Consulting and Research on Medical Engineering, Brüssel**

- Namensschild
- Selbstbeschreibung und Aufgabe
- Liste Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben
- Veröffentlichungen/Texte

### Gruppe D: **Katholische Kirchengemeinde Glücksdorf**

- Namensschild
- Selbstbeschreibung und Aufgabe
- Liste Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben
- Veröffentlichungen/Texte

### Gruppe E: **Lebenskreis Homo e.V.**

- Namensschild
- Selbstbeschreibung und Aufgabe
- Liste Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben
- Veröffentlichungen/Texte

### Gruppe F: **Verein ‚Neue Lebenschancen‘ e.V.**

- Namensschild
- Selbstbeschreibung und Aufgabe
- Liste Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben
- Veröffentlichungen/Texte

### Gruppe G: **Verein ‚Vorfahrt für das Leben‘ e.V.**

- Namensschild
- Selbstbeschreibung und Aufgabe
- Liste Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben
- Veröffentlichungen/Texte

### Gruppe H: **‚Wissenschaftlicher Verein für Reproduktionsmedizin‘ e.V.**

- Namensschild
- Selbstbeschreibung und Aufgabe
- Liste Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben
- Veröffentlichungen/Texte

# BionA – Neues Leben Klinik in Glücksdorf (Kreis Hochschwarzwald)

In Glücksdorf betreibt ein kirchliches Konsortium die 30 Jahre alte Kurklinik ‚Maria Herz‘. Seit einigen Jahren geht der Kurbetrieb wegen der Umstrukturierungen im Gesundheitswesen immer mehr zurück. Die Klinikverwaltung und der kirchliche Träger erhalten eines Tages ein lukratives Angebot des privaten europäischen Klinikverbundes ‚BionA‘. Dieser beabsichtigt, die alte Klinik in ein modernes europäisches Zentrum für Reproduktionsmedizin und Medical Design überzuführen und den größten Teil der Belegschaft weiter zu beschäftigen. Die Unternehmensführung wird die neue Klinik nach einem einjährigen Umbau von Brüssel aus leiten. Die neuen Chefärzte kommen aus Großbritannien, USA,

Italien und Frankreich. Zudem beabsichtigt BionA neben der Klinik ein wissenschaftliches Kongreßzentrum für internationale Tagungen einzurichten. Ein Hotel ist ebenfalls geplant.

In den umliegenden Gemeinden und im Landkreis beginnt eine immer größer werdende öffentliche Debatte über die Zukunft der alten Kurklinik. Es haben sich schon mehrere Interessenverbände zu Wort gemeldet. Der Landrat hat für kommenden Samstag zu einem Hearing in Glücksdorf eingeladen. Die Interessengruppen werben mit Plakaten und bereiten sich intensiv auf die Podiumsdiskussion vor.

Folgende Gruppen haben sich dazu angemeldet:

<b>Bürgermeister der Ortschaften um Glücksdorf</b>  Gruppe A	<b>Evangelische Kirchengemeinde Glücksdorf</b>  Gruppe B	<b>BionA – European Consulting and Research on Medical Engineering Brüssel</b>  Gruppe C	<b>Katholische Kirchengemeinde Glücksdorf</b>  Gruppe D
<b>Lebenskreis Homo e.V.</b> <i>Interessengemeinschaft Homosexueller Partnerschaften</i>  Gruppe E	<b>Verein ,Neue Lebenschancen‘ e.V.</b>  Gruppe F	<b>Verein ,Vorfahrt für das Leben‘ e.V.</b>  Gruppe G	<b>Wissenschaftlicher Verein für Reproduktions- medizin e.V.</b>  Gruppe H

In dem Planspiel geht es darum, einen Interessenkonflikt aus dem sozialen, ethischen, wirtschaftlichen oder politischen Bereich zu verdeutlichen und auf spielerische Weise zu behandeln. Unter Spiel verstehen wir eine lösungsoffene Kommunikation unter den verschiedenen Interessengruppen mit dem Ziel einen ethisch-argumentativen Diskurs einzuüben.

Die einzelnen Gruppen arbeiten sich mit Hilfe der Materialien intensiv in ihr Themengebiet ein und versuchen sich mit ihren Interessenkreisen während der Diskussion zu identifizieren. Die Beobachter protokollieren die Aktionen in den Gruppen und auf dem Podium (evtl. mit Kamera). Ihre Aufzeichnungen sind eine wichtige Hilfe bei der Auswertung des Spiels, wenn es darum geht, Argumentationsweisen offen zu legen und die angesprochenen Lösungsvarianten und Prozessabläufe einsichtig zu machen.

## Ablauf Planspiel

**Vorbereitung:** Hausaufgabe/Besprechen der Texte im Kurs:  
Lektüre der Medien aus dem Schülerheft (M 2)

**Einstieg:** Vorlesen der Zeitungsmeldung

**Spielregeln:** Der Kurs kann Rückfragen stellen. Dann teilt er sich in 8 Interessengruppen und 1 Beobachtergruppe, die die jeweiligen Aufgaben und Materialien bearbeiten. Jede Gruppe erstellt dabei ein Poster, mit dem sie für ihr Anliegen wirbt und überlegt sich eine Strategie für die Podiumsdiskussion.

Ziel der jeweiligen Gruppe ist es, das eigene Interesse zu vertreten und durchzusetzen. Man kann dafür auch Bündnispartner suchen.

Die TN Verteilung der TeilnehmerInnen (nach Neigungen) auf die 8 Gruppen:

**Gruppe A:** *Bürgermeister der Ortschaften um Glücksdorf*

**Gruppe B:** *Evangelische Kirchengemeinde Glücksdorf*

**Gruppe C:** *BionA – European Consulting and Research on Medical Engineering, Brüssel*

**Gruppe D:** *Katholische Kirchengemeinde Glücksdorf*

**Gruppe E:** *Lebenskreis Homo e.V.*

**Gruppe F:** *Verein ‚Neue Lebenschancen‘ e.V.*

**Gruppe G:** *Verein ‚Vorfahrt für das Leben‘ e.V.*

**Gruppe H:** *‚Wissenschaftlicher Verein für Reproduktionsmedizin‘ e.V.*

Jede Gruppe bekommt eine Selbstbeschreibung

**Vorbereitungszeit:** 15–20 Minuten oder nach Zeitbudget

**Podiumsdiskussion:** 45 Minuten

**Feedback-Runde und Berichte der Beobachter:** 30 Minuten

# Schwarzwälder Nachrichten

**Freiburg.** Das private Unternehmen BionA AG mit Sitz in Brüssel möchte die 30 Jahre alte kirchliche Kurklinik ‚Maria Herz‘ in Glücksdorf übernehmen und ein großes Fruchtbarkeits- und Genforschungszentrum mit einem Leihmutter-Service aufbauen. Dieses Angebot ist nach Einschätzung von BionA **der** medizinische Markt der Zukunft für betroffene Paare und Einzelpersonen. Als Zielgruppe für den Leihmutter-Service werden im Unternehmensprospekt gerade auch homosexuelle Lebensgemeinschaften genannt. Das international bekannte Unternehmen verweist auf seine vielfältigen Erfahrungen im Bereich der Reproduktionsmedizin und der In-Vitro-Fertilisationen in Form von herausgenommenen Eizellen mit Samen anonymer Spender. Der Leihmutter-Service nennt als Beispiel eine Frau, die wegen eines Herzleidens von einer Schwangerschaft abgeraten wird und der jetzt die behandelnden Ärzte ein reifes Ei ausspülen, das in Vitro befruchtet wird und in Form eines Embryotransfers einer anderen Frau, z.B. der Lebenspartnerin, oder eben einer Leihmutter eingepflanzt wird. BionA ist weltweit führend auf diesem Gebiet.

In einer ersten Stellungnahme äußerte sich die Bürgermeisterin der 15 000 Einwohner zählenden Gemeinde Glücksdorf, Brigitte Manz, begeistert über die Zukunft der alten Kurklinik. Seit einigen Jahren kämpft der kirchliche Träger des Krankenhauses mit zurückgehenden Belegungszahlen und mit dem Überleben der alten Klinik. Das Gerücht einer drohenden Insolvenz steht seit einigen Wochen im Raum. Die Bürgermeisterin freut sich über die neue Perspektive und will das Projekt der Firma ‚European Consulting and Research on Medical Engineering – BionA‘ ermöglichen. Mit diesem zukunftsorientierten Marktsegment sei in Glücksdorf eine Zukunft für die alte Kurklinik möglich.

Die Firma BionA hatte im letzten Jahr ein Umsatzvolumen von EUR 4 Milliarden mit einer Dividendenausschüttung von 9%. Für den Standort Glücksdorf könnten das zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von ca. 3,5 Millionen EUR sein.

In einer ersten Stellungnahme äußerten die Kirchenvertreter Bedenken gegenüber dem Vorhaben. Auch der örtliche Verein ‚Vorfahrt für das Leben‘ e.V. meldete Vorbehalte an. Dagegen begrüßten die Interessengemeinschaft Homosexueller Partnerschaften und der Verein ‚Neue Lebenschancen‘ e.V. die Entscheidung der Firma BionA.

Der Landrat Dr. Freudig lädt am kommenden Samstag um 17 Uhr zu einer Podiumsdiskussion in den Vortragssaal der Kurklinik ‚Maria Herz‘ ein.

**Bürgermeister  
der Ortschaften  
um Glücksdorf**

**Gruppe A**

Sie sind mit Ihren Kolleginnen und Kollegen glücklich über die Anträge der Firma BionA. Die alte Kurklinik mit dem drohenden Insolvenzverfahren belastete schon längere Zeit die Gemeindeplanungen und die Gemeindefinanzen. Natürlich haben Sie Verständnis für die Kirchen und deren Positionen; aber darf man sich der neuen Zeit versperren?

Ihre Gemeinden würden mit der Insolvenz viele Arbeitsplätze verlieren. Die Bekanntheit ihrer Gemeinden im Hochschwarzwald ist schon längere Zeit rückläufig. Mit der Übernahme der Firma BionA und dem neuen Wissenschaftszentrum würde ihre Region europaweit bekannt und würde zu einem „Mekka“ der Reproduktionsforschung. Diese Chance ist einmalig. Ihr Politstern geht am Himmel auf: Sie stärken den Tourismus und die heimische Wirtschaft. Unzählige neue Arbeitsplätze werden entstehen. Da müssen die ethischen Bedenken in den Hintergrund treten. Der Antrag der Firma BionA hätte unverzeihliche Folgen für ihre Gemeinden.

Bisher war das Verhältnis zu den Kirchen ungetrübt. Zukünftig würde sich das wohl ändern. Aber als Bürgermeister stehen Sie in der Verantwortung für eine ganz neue Generation von Menschen. Und schließlich sind die Kirchen mit ihrer rigorosen ‚Politik‘ ja selbst Schuld, wenn die Kirchensteuern so drastisch sinken ...


### Materialien im Lehrerhandbuch und im Schülerheft Ethik für das Leben

#### ■ Lehrerhandbuch

- S. 43–50
- S. 58–61
- S. 72

#### ■ Schülerheft

- S. 24
- S. 28–32
- S. 53

 **Formulieren Sie eine mitreißende Rede, in der Sie für das Projekt werben. Das Plakat ‚Mit BionA ins Dorf des ewigen Glücks!‘ ist von ihren Werbedesignern entworfen worden.**

**Verein Vorfahrt für das Leben****Quelle: Neue Zürcher Zeitung, 25. Juni 2002****<http://www.nzz.ch/dossiers/2001/biomedizin/2002.06.25-fe-article881VJ.html>**[http://www3.liberalde.de/files/724/Argumente\\_zum\\_Antidiskriminierungsgesetz1.pdf](http://www3.liberalde.de/files/724/Argumente_zum_Antidiskriminierungsgesetz1.pdf)<http://www.antidiskriminierungsgesetz-online.de/><http://science.orf.at/science/koertner/29362>[http://www.evangel.at/fileadmin/evangel.at/doc\\_reden/biomed040316.pdf](http://www.evangel.at/fileadmin/evangel.at/doc_reden/biomed040316.pdf)<http://www.evtheol.uni-bonn.de/sozethik/embryonen.pdf><http://www.bba.de/gentech/gentg.pdf><http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/lpartg/gesamt.pdf><http://www.zeit.de/2004/02/Regenbogen-Kasten><http://www.donumvitae.org/download/pdf/Beratungskonzept.pdf><http://www.sozialnetz-hessen.de/homosexualitaet/anderonline.html>[http://www.bundestag.de/Parlament/gremien/kommissionen/archiv15/ethik\\_med/index.html](http://www.bundestag.de/Parlament/gremien/kommissionen/archiv15/ethik_med/index.html)<http://www.zeit.de/2004/02/Regenbogen-Familien>[http://www.fluter.de/look/archiv\\_article.tpl?IdLanguage=5&IdPublication=2&NrArticle=167&&NrIssue=16&NrSection=11](http://www.fluter.de/look/archiv_article.tpl?IdLanguage=5&IdPublication=2&NrArticle=167&&NrIssue=16&NrSection=11)<http://www.mdr.de/kultur/233453-hintergrund-203031.html><http://www.nzz.ch/dossiers/2001/biomedizin/2002.06.25-fe-article881VJ.html>



# **Evangelische Kirchengemeinde**

**Glücksdorf**

**Gruppe B**

Sie sind Mitglied im Evang. Kirchengemeinderat von Glücksdorf.

Die Evangelische Kirchengemeinde Glücksdorf betrachtet die moderne Reproduktionsmedizin sehr differenziert. Zum einen verweist sie immer wieder auf die göttliche Schöpfungsordnung, zum anderen weiß sie auch um die Freiheit des Menschen. Die kirchliche Haltung kann als eine ‚Im-Grund-sinnvolle-wenn-vor-Gott-verantwortete‘ – Position beschrieben werden. Damit sind Sie als Gesprächspartner für ethisch hochkomplexe Fragen interessant.

## **Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben**

### ■ **Schülerheft:**

- Kapitel 1 S. 6–13
- Kapitel 2 S. 18, 21–23
- Kapitel 3 S. 26–27, 30, 34
- Kapitel 4 S. 40–41, 43
- Kapitel 5 S. 50, 54–55
- Kapitel 6 S. 63

### ■ **Lehrerheft:** S. 3–43, 65–71, 85–89



**Informieren Sie sich umfassend für die Podiumsdiskussion und gestalten Sie ein Werbeplakat für Ihre Position. Verfassen Sie eine Stellungnahme zu den Plänen von BionA.**

**Rechtfertigung durch Heilungshoffnungen? –  
Einige gute Gründe gegen das so genannte therapeutische Klonen.**

[http://www.ekd.de/bioethik/050202\\_barth\\_klonen.html](http://www.ekd.de/bioethik/050202_barth_klonen.html)

[http://www.ekd.de/bioethik/040930\\_barth\\_embryonenschutz.html](http://www.ekd.de/bioethik/040930_barth_embryonenschutz.html)

<http://www.ekd.de/bioethik/einleitung.html>

[http://www.ekd.de/bioethik/pm232\\_2006\\_rv\\_dfg\\_stammzellforschung.html](http://www.ekd.de/bioethik/pm232_2006_rv_dfg_stammzellforschung.html)

[http://www.ekd.de/bioethik/pm167\\_2004\\_klonen\\_ekd\\_dbk.html](http://www.ekd.de/bioethik/pm167_2004_klonen_ekd_dbk.html)

**Bion A**  
**European Consulting and Research**  
**on Medical Engineering**

**Brüssel**  
Gruppe C

Sie sind Vorstandsmitglieder von BionA.

Sie sind an der Übernahme der Kurklinik ‚Maria Herz‘ interessiert, weil die Klinik optimal im Dreiländereck in Südwestdeutschland liegt. Wenige Autokilometer von den großen europäischen Forschungszentren der GenTec-Labs in Strassbourg, Basel, Zürich, Genf, Mulhouse und Lyon entfernt, liegt die Klinik am Rande der Universitätsstadt Freiburg im Hinterland des Schwarzwaldes.

Sie können die Klinik günstig erwerben. Die kirchlichen Träger haben kein Geld mehr, um den alten Kurbetrieb aufrecht zu erhalten. Man kann die Klinik nur schließen und über 280 Mitarbeiter entlassen oder verkaufen. Die Räume müssten modernisiert werden, aber die Anlage als solche ist für ihr Unternehmen optimal geeignet. Die Bürgermeisterin und der Wissenschaftliche Verein für Reproduktionsmedizin unterstützen ihr Vorhaben. Sie werden der Klinik einen neuen Namen geben ..., um

die zukunftsweisende Richtung ihrer Institution zu verdeutlichen. Die Chefärzte kommen aus international führenden Industrieländern. Sie könnten die alte Belegschaft zum Teil übernehmen. Unter ihrer Klinikleitung dürfen auch Personen arbeiten, die nicht einer Kirche angehören. Ihr Konsortium ist weltweit führend in der Entwicklung der Repro-Medizin.

**Materialien im Lehrerhandbuch  
und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben**

- **Materialheft Calwer Materialien**  
S. 32, 38, 39, 47, 50 Weidenbach, 53, 56, 65
- **Schülerheft**  
S. 27–32, 47–51, 53, 65–68
- **Lehrerheft**  
17–23, 26–28, 44–50, 72–74, 81–89, 94–95



**Verfassen Sie eine Webeanzeige/ein Plakat für die Lokalzeitung, um der Bevölkerung von Glücksdorf von Übernahme der alten Kurklinik zu überzeugen. Bereiten Sie sich intensiv auf die Podiumsdiskussion vor.**

**BionA – Gute Gründe für den Einsatz von Biotechnologien zum Wohl des Menschen**

<http://www.wunschkind.net/blog/2005/06/02/heterologe-insemination-sind-kinder-alleinerziehender-mutter-gluecklicher.html>

<http://www.wunschkind.net/blog/2005/01/07/leihmutterschaft-erstmal-vor-20-jahren.html>

[http://www.adoption.de/info\\_leihmutterschaft.htm](http://www.adoption.de/info_leihmutterschaft.htm)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Leihmutter>

<http://www.ezellspende.de>

<http://www.wunschkind.net/blog/2005/05/09/volksabstimmung-ueber-reproduktionsmedizin-in-italien.html>

<http://www.wunschkind.net/blog/2005/03/09/geschaeft-mit-eizellen.html>

# **Katholische Kirchengemeinde**

**Glücksdorf**

**Gruppe D**

Sie sind Mitglied im Katholischen Kirchengemeinderat von Glücksdorf.

Das Katholische Lehramt hält hingegen an unaufgebahbaren Werten und gültigen ethischen Prinzipien fest. Wer ‚Donum vitae‘ liest, muss auch zwölf Jahre nach seiner Veröffentlichung feststellen, dass ihre Aussagen über die künstliche Befruchtung, IVF, das Klonen, die Zwillingspaltung und die Parthenogenese (künstl. Aktivierung von Eizellen ohne Spermium) auch dem heutigen Wissenschaftler immer noch eine Hilfe für sein Forschen bieten. Liebesakt und Zeugung werden bei diesen Methoden getrennt. Deshalb kann die Kirche im Voraus die ethische Bewertung solcher Techniken vornehmen und muss nicht die ersten Ergebnisse ihrer Anwendung abwarten.

Die Trennung von Liebesakt und Zeugung ist ein Beispiel für ein Objekt menschlichen Handelns, das sich nicht auf Gott hinordnen lässt, „weil sie in radikalem Widerspruch zum Gut der nach seinem Bild geschaffenen Person stehen.“ Solche Handlungen werden als ‚in sich schlecht‘ (intrinsic malum) bezeichnet. Aufgrund ihres Objektes, „unabhängig von den Absichten des Handelnden und den Umständen“, sind diese Handlungen in sich schlecht. Diese Lehre ist durch das II. Vatikanum in ‚Gaudium et spes‘ Nr. 27 bestätigt worden.

Ganz klar gilt nach Röm 3,8: „Es darf nicht etwas Böses getan werden, damit etwas Gutes entsteht.“ Die Kirche lehrt, dass eine gute Absicht oder besondere Umstände einen in sich schlechten Akt abschwächen, aber nie aufheben können. Es bleibt trotzdem eine in sich schlechte Handlung (VS 81). Die Durchführung der IVF-Embryonentransfer und der künstlichen Befruchtung will zwar einem unfruchtbaren Paar zu einem Kind verhelfen, aber dieses gute Ziel kann nur durch die Trennung von Zeugung und Geschlechtsakt erreicht werden. Der technische Vorgang widerspricht der Würde der

menschlichen Fortpflanzung und der ehelichen Vereinigung.

Weiter ist die Würde des menschlichen Lebens zu achten. Als Geschöpf nach dem Abbild Gottes kommt dem Menschen eine besondere Würde zu. Dies zeigt sich auch darin, dass der Sohn Gottes die menschliche Natur angenommen hat. Es ist immer moralisch unerlaubt, einen unschuldigen Menschen zu töten, denn das menschliche, unschuldige Leben ist heilig und unantastbar. Die In-Vitro-Bedingungen bringen es mit sich, die menschlichen Zygoten bzw. Embryonen in tödliche Gefahr zu bringen. Zwar können Embryonen auch nach natürlicher Zeugung unter In-Vivo-Bedingungen im Uterus der Mutter absterben, aber wenn das ohne Einfluss von außen geschieht, kann für diese Vorgänge niemand verantwortlich gemacht werden. Für das Schicksal des In-Vitro-gezeugten menschlichen Lebens sind Reproduktionsmediziner und Eltern hingegen voll und ganz verantwortlich.

*Aus einem Vortrag für Human-Life am 23. Oktober 2001 in Zürich Seebach, Referent: Roland Graf, lic. theol.*

#### **Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben**

- **Materialheft**
  - S. 19 jüdische Sicht
  - S. 20 muslimische Sicht
  - S. 23–24 Bayer
  - S. 26 Im Geist der Liebe...
  - S. 40 Im Geist der Liebe
  - S. 43–44 Marquard
- **Lehrerheft**
  - S. 12–43, 65–71, 74, 81–89



**Informieren Sie sich umfassend für die Podiumsdiskussion und gestalten Sie ein Werbeplakat für Ihre Position. Verfassen Sie eine Stellungnahme zu den Plänen von BionA.**



**Katholische Kirchengemeinde in Glücksdorf**

[http://www.kna.de/doku\\_aktuell/vat\\_sozialkatechismus.html](http://www.kna.de/doku_aktuell/vat_sozialkatechismus.html)

Sie sind Mitglieder der Interessengemeinschaft ,Lebenskreis Homo e.V. Ihr Verein vertritt homosexuelle Menschen in Südwestdeutschland.

Trotz moderner Erkenntnisse werden homosexuelle Menschen in der Gesellschaft noch immer diskriminiert. In andern europäischen Ländern ist man da weiter. Die Pläne der Firma BionA finden ihr Interesse, weil damit die öffentliche Debatte über die Rechte von homosexuellen Lebensgemeinschaften wieder in den Mittelpunkt gerückt wird. Endlich können sich auch homosexuelle Partner den Kinderwunsch ermöglichen. Zudem sehen Sie die Chance, dass unter der neuen Klinikleitung auch lesbische Ärztinnen und schwule Pfleger in der Klinik

arbeiten dürfen (das war bisher unter dem kirchlichen Träger nicht möglich).

### **Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben**

- siehe Zusatzmaterialien
- **Schülerheft**  
S. 32, 38–39, 48–50, 65
- **Lehrerheft**  
S. 26–28, 43–50, 58–61, 95–97, 98–102, 107



**Entwerfen Sie ein Werbeplakat für ihre Position und bereiten Sie sich auf die Podiumsdiskussion vor.**

# **Lebenskreis Homo e.V.**

## **Interessengemeinschaft Homosexueller Partnerschaften**

**Gruppe E**

**Lebenskreis Homo e.V.**<http://edoc.mpg.de/124176>

**Verein  
,Neue Lebenschancen' e.V.**

**Gruppe F**

Sie sind Mitglied in diesem Verein kinderloser Eltern. Sie oder Ihr Partner sind erblich leider vorbelastet; das Risiko, ein krankes Kind zur Welt zu bringen ist bei Ihnen extrem hoch. Nachdem Sie in den letzten Jahren aufwendige Testverfahren durchlaufen haben, beschäftigen Sie sich seit geraumer Zeit mit dem Gedanken, in das europäische Ausland zu gehen, um dort medizinische Hilfe für ihren Kinderwunsch in Anspruch zu nehmen. In England z.B. könnte durch eine Präimplantationsdiagnostik eine unbelastete Schwangerschaft vorbereitet werden.

Die Ankündigung der Firma BionA, die alte Kurklinik in eine moderne Reproduktionsklinik umzubauen, findet ihr Interesse. Endlich scheint auch hierzulande die neue Medizin Einzug zu halten.

Sie unterstützen dieses Projekt und können überhaupt nicht verstehen, weshalb andere Gruppierungen sich

vehement dagegen wehren. Sie fühlen sich gerade von den Kirchen in ihrer Lebenslage völlig allein gelassen. Dogmatik wird hier über Ethik gestellt. Dabei zahlen Sie seit Jahr und Tag hohe Kirchensteuerbeiträge.

#### **Materialien im Lehrerhandbuch und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben**

##### ■ **Materialheft**

- S. 6 Rau
- S. 21 Jonas
- S. 34 Antinori
- S. 35 Perspektiven
- S. 38 und 39, 48–50, 52, 56

##### ■ **Lehrerheft**

- S. 17–23, 26–28, 43–50, 58–61, 72, 81–86



**Entwerfen Sie einen enthusiastischen Text für ein Statement und tragen Sie dieses bei der öffentlichen Anhörung vor.**

**Verein ‚Neue Lebenschancen‘ e.V.**

<http://www.planet-wissen.de/pw/Artikel,,,,,,,,,CB748DDC41710831E030DB95FBC373EE,,,,,,,,,,,,,.html>

**Verein  
,Vorfahrt für das Leben' e.V.**

**Gruppe G**



Sie sind Mitglieder des Vereins ‚Vorfahrt für das Leben‘. Sie sind in der modernen Gesellschaft das ‚Bollwerk Gottes‘, der ‚Fels in der Brandung‘, der ‚Leuchtturm in der Finsternis‘.

Wo die Kirchen schon der Argumentation des Teufels zu erliegen drohen, halten Sie Fackel des göttlichen Geistes hell über ihren Häuptern.

Würde die Firma BionA die alte Kurklinik ‚Maria Herz‘ übernehmen, würde das traditionelle Gut ihrer Heimat für immer verloren gehen. Der Hochschwarzwald würde von ungläubigen fremdländischen Naturwissenschaftlern überschwemmt werden. Nichts ist denen heilig. Das zeigt auch das Ansinnen von BionA, den ehrwürdigen Namen der Kurklinik zu ändern.

**Materialien im Lehrerhandbuch  
und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben**

■ **Materialheft**

- S. 19 jüdische Sicht
- S. 20 muslimische Sicht
- S. 23–24 Bayer
- S. 26 Im Geist der Liebe...
- S. 40 Im Geist der Liebe
- S. 43–44 Marquard

■ **Lehrerheft**

- S. 23–26, 31, 33–34, 65–71, 74–76, 84–89, 106



**Rütteln Sie die Bevölkerung von Glücksdorf wach und klagen Sie die Pläne von BionA als Machwerk des Antichristen an! Ein öffentlicher Brief könnte im Vorfeld der Podiumsdiskussion auf die wahre Bedrohung hinweisen.**

## **Die Liebe(nde) Vereinigung von Gottes Geschöpfen**

Der Wunsch, das Leben weiterzugeben, ist aus moralischer Sicht eine Grundvoraussetzung für eine verantwortliche Zeugung. Dieser Wunsch ist berechtigt, bei manchen Paaren kann die Sterilität leidvoll sein und, wie die Praxis zeigt, nicht selten sogar zu einer starken psychischen Belastung werden. Das würde aber nicht ausreichen, um ein Recht auf ein eigenes Kind zu begründen, wie oft argumentiert wird. Im Gegenteil: in solchen Situationen ist sehr darauf zu achten, dass das eigene Kind bzw. die Bestrebungen, um jeden Preis eines zu bekommen, nicht zur Therapie werden. Das wäre eine unzulässige Verletzung der Würde des Menschen, die immer verlangt, sich das eigene Kind um seiner selbst willen zu wünschen und nicht um sich primär einen Wunsch zu erfüllen. Einem Kind das Leben zu schenken, ist moralisch gesehen etwas anderes, als für sich selbst ein Kind zu „machen“.

Was die Sittlichkeit der IVF selbst anbelangt, muss konstatiert werden, dass sie in mehrfacher Weise die Würde des Menschen verletzt.

1) Der Ort der Zeugung menschlichen Lebens in Würde ist die Intimität einer von authentischer Liebe geprägten stabilen Ehebeziehung mittels ehelichen Aktes. Demgegenüber ist die IVF eine Fortpflanzung ohne geschlechtliche Vereinigung. Diese Zeugung ohne Liebesakt stellt eine Entwürdigung der Eltern und des erwarteten Kindes dar, denn alle drei (Vater und Mutter freiwillig, das Kind unfreiwillig) werden zu Objekten eines Prozesses, der, wie oben gezeigt, der Logik und der Dynamik der Produktion folgt: Zeugung wird zur Erzeugung. Die Eltern werden zu Auftraggebern und Lieferanten des Rohmaterials und übertragen die Verantwortung des Erzeugungsprozesses an die Experten. Das Material wird aufbereitet, in seiner Qualität geprüft, selektiert und

letztlich in einem technischen Prozess verarbeitet. Im Prozess intervenieren verschiedene Verantwortliche, die für den Erfolg auch haftbar gemacht werden können. Sie müssen den Verlauf stoppen, falls Störungen oder Fehlentwicklungen entstehen, d.h. das entstandene Leben muss im Hinblick auf Qualitätskriterien kontrolliert und gegebenenfalls auch zerstört werden können. Das neue Leben ist nur ein Objekt in den Händen von Experten. Das verletzt die Würde von Kind und Eltern und diese Verletzungen begründen die Ablehnung der IVF durch die katholische Kirche und zwar unter allen Umständen.

- 2) Abgesehen davon verletzt das IVF-Verfahren auch deshalb die Würde des Menschen, weil bei jeder solchen Prozedur in der Regel drei befruchtete Eizellen also Embryos implantiert werden, in der Hoffnung, dass sich nur eine einnistet, was auch der Regelfall ist. Dadurch kommen aber zwei um. Wenn man bedenkt, dass höchstens 25% der Versuche erfolgreich sind, bedeutet dies, dass für jeden lebend Geborenen ca. elf Embryos geopfert wurden. Aber selbst dann, wenn die IVF-Technik ein Verfahren entwickeln würde, das keine „Opfer“ verursacht, kann keine solche Technik die Verletzungen der menschlichen Würde, die in Punkt 1 skizziert wurden, verhindern.
- 3) Die IVF wirft, wie oben skizziert, weitere ethische Probleme auf, z.B. de facto die Notwendigkeit, eingefrorene Embryos (Menschen) zu töten bzw. sterben zu lassen. Wer kann über diese Embryos (Menschen) verfügen, wie weit geht dieses Verfügungsrecht und viele andere Fragen werden in Österreich zwar irgendwie geregelt, z.B. durch ein Tötungsgebot nach einem Jahr Einfrierung, aber letztlich immer auf eine äußerst menschenunwürdige Art.

IMABE-INFO

THEMENREIHE DES INSTITUTS FÜR MEDIZINISCHE ANTHROPOLOGIE UND BIOETHIK

**Wissenschaftlicher  
Verein für  
Reproduktionsmedizin e.V.**

Gruppe H

Sie sind Mitglieder des ‚Wissenschaftlichen Vereins für Reproduktionsmedizin‘.

Sie verstehen sich in der modernen Gesellschaft als das ‚Bollwerk der Vernunft und des Fortschritts‘, der ‚Fels in der Brandung‘, der ‚Leuchtturm in der Finsternis‘. Wo die Kirchen und die anderen Gruppierungen in ihren Augen unvernünftig und fortschrittsfeindlich sind, halten Sie die Fackel der Wissenschaft und der Aufklärung hoch und unterstützen die technischen und medizinischen Fortschritt, den Sie sich vom Engagement der Firma BionA versprechen. Sie stellen ethische Bedenken traditioneller Art hintan und sind eher Anhänger der neuen Biomedizin Ethik, die aufgrund von Nützlich-

keitsargumenten ihnen sehr einleuchtet. Sie suchen die Zusammenarbeit der Wissenschaftler und nehmen Globalisierungseffekte gern in Kauf.

**Materialien im Lehrerhandbuch  
und/oder im Schülerheft Ethik für das Leben**■ **Materialheft**

S. 24, 27, 30–32, 35–37, 38, 42, 47, 59

■ **Lehrerheft**

S. 17–23, 26–28, 44–50, 72–74, 81–89, 94–95



**Rütteln Sie die Bevölkerung von Glücksdorf wach und unterstützen Sie die fortschrittlichen Planungen von BionA als Ausdruck wissenschaftlicher Vernunft! Ein öffentlicher Brief könnte im Vorfeld der Podiumsdiskussion auf die wahre Bedeutung hinweisen.**

**Wissenschaftlicher Verein für Reproduktionsmedizin**

<http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/5/0,1872,2109733,00.html>

[http://www.drze.de/themen/blickpunkt/therap\\_klonen](http://www.drze.de/themen/blickpunkt/therap_klonen)

<http://cloning.ch/>

<http://www.lehrer-online.de/dyn/9.asp?url=379967.htm>

<http://www.1000fragen.de/hintergruende/dossiers/index.php>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Klonen>

# Zusatzmaterialien

<http://cloning.ch/>  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Klonen>  
<http://science.orf.at/science/koertner/29362>  
<http://www.antidiskriminierungsgesetz-online.de/>  
<http://www.bba.de/gentech/gentg.pdf>  
[http://www.bundestag.de/Parlament/gremien/kommissionen/archiv15/ethik\\_med/index.html](http://www.bundestag.de/Parlament/gremien/kommissionen/archiv15/ethik_med/index.html)  
<http://www.donumvitae.org/download/pdf/Beratungskonzept.pdf>  
[http://www.drze.de/themen/blickpunkt/therap\\_klonen](http://www.drze.de/themen/blickpunkt/therap_klonen)  
[http://www.ekd.de/bioethik/050202\\_barth\\_klonen.html](http://www.ekd.de/bioethik/050202_barth_klonen.html)  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Leihmutter>  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Leihmutter>  
<http://edoc.mpg.de/124176>  
<http://www.1000fragen.de/hintergruende/dossiers/index.php>  
[http://www.adoption.de/info\\_leihmutterschaft.htm](http://www.adoption.de/info_leihmutterschaft.htm)  
[http://www.adoption.de/info\\_leihmutterschaft.htm](http://www.adoption.de/info_leihmutterschaft.htm)  
<http://www.eizellspende.de>  
<http://www.eizellspende.de>  
[http://www.ekd.de/bioethik/040930\\_barth\\_embryonenschutz.html](http://www.ekd.de/bioethik/040930_barth_embryonenschutz.html)  
[http://www.ekd.de/bioethik/pm167\\_2004\\_klonen\\_ekd\\_dbk.html](http://www.ekd.de/bioethik/pm167_2004_klonen_ekd_dbk.html)  
[http://www.ekd.de/bioethik/pm232\\_2006\\_rv\\_dfg\\_stammzellforschung.html](http://www.ekd.de/bioethik/pm232_2006_rv_dfg_stammzellforschung.html)  
<http://www.ekd.de/bioethik/einleitung.html>  
[http://www.evangel.at/fileadmin/evangel.at/doc\\_reden/biomed040316.pdf](http://www.evangel.at/fileadmin/evangel.at/doc_reden/biomed040316.pdf)  
<http://www.evtheol.uni-bonn.de/sozethik/embryonen.pdf>  
[http://www.fluter.de/look/archiv\\_article.tpl?IdLanguage=5&IdPublication=2&NrArticle=167&&NrIssue=16&NrSection=11](http://www.fluter.de/look/archiv_article.tpl?IdLanguage=5&IdPublication=2&NrArticle=167&&NrIssue=16&NrSection=11)  
<http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/lpartg/gesamt.pdf>  
[http://www.kna.de/doku\\_aktuell/vat\\_sozialkatechismus.html](http://www.kna.de/doku_aktuell/vat_sozialkatechismus.html)  
<http://www.lehrer-online.de/dyn/9.asp?url=379967.htm>  
<http://www.mdr.de/kultur/233453-hintergrund-203031.html>  
<http://www.nzz.ch/dossiers/2001/biomedizin/2002.06.25-fe-article881VJ.html>  
<http://www.planet-wissen.de/pw/Artikel,,,,,,,,,CB748DDC41710831E030DB95FBC373EE,,,,,,,,,,,,,html>  
<http://www.sozialnetz-hessen.de/homosexualitaet/anderonline.html>  
<http://www.wunschkind.net/blog/2005/03/09/geschaeft-mit-eizellen.html>  
  
<http://www.wunschkind.net/blog/2005/06/02/heterologe-insemination-sind-kinder-alleinerziehender-mutter-gluecklicher.html>  
  
<http://www.wunschkind.net/blog/2005/01/07/leihmutterschaft-erstmal-vor-20-jahren.html>  
<http://www.wunschkind.net/blog/2005/03/09/geschaeft-mit-eizellen.html>  
<http://www.wunschkind.net/blog/2005/05/09/volksabstimmung-ueber-reproduktionsmedizin-in-italien.html>  
<http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/5/0,1872,2109733,00.html>  
<http://www.zeit.de/2004/02/Regenbogen-Familien>  
<http://www.zeit.de/2004/02/Regenbogen-Kasten>  
[http://www3.liberal.de/files/724/Argumente\\_zum\\_Antidiskriminierungsgesetz1.pdf](http://www3.liberal.de/files/724/Argumente_zum_Antidiskriminierungsgesetz1.pdf)

## Materialhinweise

Wilhelm Schwendemann / Matthias Stahlmann: *Ethik für das Leben – Calwer Materialien*, 2. Aufl., Stuttgart 2006.

Wilhelm Schwendemann / Matthias Stahlmann: *Ethik für das Leben – Neue Aspekte der Biomedizin*, Stuttgart 2005 (Lehrerheft / Schülerheft).